



Gemeinsame Tagung der Stadt- und Gemeindesportverbände, der Kreissportbünde und des Landessportbundes NRW am 21.09.2013 in Essen

Arbeitskreis 1

Moderation: Claus Weingärtner

Protokoll: Rainer Risse

Ergebnisse 1. Arbeitsphase

Thema 1: Zur Rolle der SSV/GSV/KSB im Verbundsystem Brauchen die SSV/GSV die KSB? Brauchen die KSB die SSV/GSV?

- SSV/GSV Mittler zwischen LSB/KSB und Vereinen
- Regionale Aufgaben vor Ort
- SSV/GSV sind viel näher an Vereinen als KSB/LSB
- Diskussion der Mitgliedschaftsfrage von Vereinen (sehr unterschiedliche Modelle)

Thema 2: Zu den Aufgaben der SSV/GSV Politik – nein Danke! Wir kümmern uns nur um den Sport!

- Aufgaben SSV/GSV
- Vernetzung in Politik
- Außendarstellung d. Sports
- Mitsprache Mittelverwendung
- Sportentwicklungsplanung
- Vernetzung in Verwaltung
- Sportabzeichen
- Sportstättenvergabe
- Finanzmittel-Akquise
- Sportler-Ehrung
- Organisation & Durchführung lokaler Sportveranstaltungen
- Sportgala
- Sportstättenplanung
- Aufnahme & Bearbeitung überregionaler Fragestellungen
- In Satzung KSB die SSV/GSV institutionalisieren
- Erarbeitung eines spezifischen „wahl-o-mat“ Kandidatencheck
- Qualifizierung
- Aufgaben KSB
- Beobachtung der Mitbewerber

Ergebnisse 2. Arbeitsphase

Thema 1: Kommunale Sportlandschaft 2020 – Wo sehen wir Entwicklungs- und Verbesserungspotenzial?

- strukturierte Info
- regelmäßige Info SSV/GSV – KSB
- gezielte Info LSB – SSV/GSV
- SSV/GSV müssen Qualität sicherstellen
- Vereinsgröße berücksichtigen
- Spezielle Qualifizierungsangebote - SSV/GSV
- Recht auf Vertretung in pol. Gremien
- Einflussnahme des SSV/GSV auf politische Entscheidungen
- Stimm-Recht
- weniger Bürokratie
- z.B. 1.000 x 1.000
- z.B. Talentsichtung
- Übernahme gemeinwohlorientierter Aufgaben mit Zuweisung entsprechender finanzieller Mittel

Thema 2: Was sind unsere wichtigsten Themen für den LSB im Verbundsystem des Sports in NRW? („Was wir dem LSB immer schon einmal sagen wollten“)

- LSB-Newsletter optisch besser gestalten
- Lange Wege der Information verkürzen
- „Wir im Sport“ Druckfassung?
- LSB + Landesregierung sollte Empfehlung aussprechen, SSV/GSV in kommunale Entscheidungsgremien zu integrieren
- vibss.de farbiger gestalten
- Qualifizierungsangebote speziell für SSV/GSV
- Unterstützung bei Kurz-Qualifizierungen der SSV/GSV



Gemeinsame Tagung der Stadt- und Gemeindesportverbände, der Kreissportbünde und des Landessportbundes NRW am 21.09.2013 in Essen

Arbeitskreis 2

Moderation: Stefan Formella
Protokoll: Barbara Konarska

Ergebnisse 1. Arbeitsphase

- Thema 1: Zur Rolle der SSV/GSV/KSB im Verbundsystem
Brauchen die SSV/GSV die KSB? Brauchen die KSB die SSV/GSV?**
- Thema 2: Zu den Aufgaben der SSV/GSV
Politik – nein Danke! Wir kümmern uns nur um den Sport!**

Einhellige Meinung: KSB sind notwendig als Dienstleister, Bindeglied zum LSB und als übergeordnete Struktur.

Prinzip: Je besser der KSB, desto besser können die SSV/GSV funktionieren.

SSV/GSV werden politisch immer wichtiger.

SSV/GSV helfen Strukturen vor Ort zu schaffen und damit den Sport vor Ort personenunabhängig zu machen.

Es ist wichtig, überhaupt einen SSV/GSV zu haben, denn der kann die Interessen der Vereine ausgleichen und als Regulativ dienen (gegen das „Kirchturmdenken“ von Vereinen).

Impuls für die Gründung eines SSV/GSV kann/muss aus der Kommune (Bürgermeister) kommen.

Um die Gründung eines SSV/GSV herbeizuführen, soll/kann auch Zuschussverweigerung als „Druckmittel“ eingesetzt werden.

Für die SSV/GSV ist das Stimmrecht in Ausschüssen nicht so wichtig wie das Recht, überhaupt zu Wort zu kommen.

Ergebnisse 2. Arbeitsphase

- Thema 1: Kommunale Sportlandschaft 2020 – Wo sehen wir Entwicklungs- und Verbesserungspotenzial?**

Die Frage, wo Vereine Mitglieder sein sollen wird sehr kontrovers diskutiert. Doppelte Mitgliedschaft (in KSB und SSV/GSV) sollte ausgeschlossen werden. Eine einheitliche Regelung ist erwünscht, wobei das hierarchische System (Vereine sind bei den SSV/GSV Mitglieder, die wiederum bei den KSB) genauso verteidigt wurde wie das vorherrschende System (Vereine sind Mitglieder beim KSB, oft auch noch beim SSV/GSV).

Daran gekoppelt sind entsprechende Beitragsfragen, die zu vereinheitlichen sind.

Die KSB sollten aufgefordert werden zu klären, ob und wie deren SSV/GSV funktionieren

Thema 2: Was sind unsere wichtigsten Themen für den LSB im Verbundsystem des Sports in NRW? („Was wir dem LSB immer schon einmal sagen wollten“)

Das LSB-Internetportal ist nicht benutzerfreundlich, zu unübersichtlich, bei der Eingabe von Suchbegriffen wird „nichts“ angezeigt.

Bekommen Vereine, die nur Mitglied im SSV/GSV sind, auch ÜL-Zuschüsse?



Gemeinsame Tagung der Stadt- und Gemeindesportverbände, der Kreissportbünde und des Landessportbundes NRW am 21.09.2013 in Essen

Arbeitskreis 3

Moderation: Sigi Fuß

Protokoll: Dr. Christoph Niessen

Ergebnisse 1. Arbeitsphase

**Thema 1: Zur Rolle der SSV/GSV/KSB im Verbundsystem
Brauchen die SSV/GSV die KSB? Brauchen die KSB die SSV/GSV?**

Brauchen die SSV/GSV die KSB?

Ja, weil...

- Aufgabenfeld zu groß
- Viele Einheiten zu klein sind, um alle Programme umzusetzen
- Info-Stelle über Programme -> Aus-Fortbildung
- Ja, Kommunikation LSB->LSB->SSV und Information
- Hauptamtliches Personal im Vorstand
- Ja, weil KSB über Hauptamtlichkeit verfügt
- Mehr Zeit, da hauptberuflich,
- SSV kann genaue Infos über Projekte im Kreis bekommen
- Hauptamtliche Mitarbeiter
- Organisation,
- Verbindung zum LSB / zu viel Arbeit für den SSV
- Der SSV/GSV vernetzt sein sollte
- Ja, weil die Aufgaben zu groß sind
- Unterstützung „kleinerer“ GSV

Nein, weil...

- Kein Zugang zu den Vereinen

Brauchen die KSB die SSV/GSV?

Ja, weil...

- In die Fläche, Flächenkreis
- Informationen durch Vereine
- Politik spielt sich vor Ort ab
- Weil die Arbeit zu viel würde
- Ja, weil die SSV/GSV in der Regel näher am Verein sind
- Mehr Nähe zu den Vereinen
- Kontakt zur Basis-Sportvereine
- Dadurch eine nahezu 100prozentige Erreichbarkeit der Vereine erzielt werden kann
- Ja, Ansprechpartner vor Ort
- Durch SSV werden Angebote an die Vereine weiter gegeben
- Weil der KSB ein Flächenkreis ist
- Die KSB keinen direkten Zugang zu Politik/Verwaltung vor Ort haben
- Info von der „Basis“

Nein, weil...

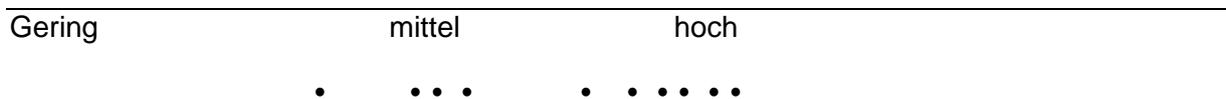
SSV/GSV -> KSB

- Die SSV/GSV brauchen die KSB als Dienstleister
- KSB werden als Qualifizierungsanbieter gebraucht
- KSB werden als Lobby im Kreistag/bei der Kreisverwaltung
- KSB als Umsetzer/Initiatoren von Programmen benötigt

KSB -> SSV/GSV

- KSB kann Menge nicht alleine bewältigen
- GSV/SSV sind nahe an Vereinen und Kommunen

Intensität der Zusammenarbeit mit KSB



Thema 2: Zu den Aufgaben der SSV/GSV Politik – nein Danke! Wir kümmern uns nur um den Sport!

Wichtigste Aufgabe:

- = Politische Vertretung
- Interessenvertretung,
- „Lobbyist“, Interessenvertretung Verein
- Politik
- Mittler Vereine-Politik, Verwaltung
- Information und Vernetzung der Vereine
- Vertretung „Sport“ in der Kommune
- Vertretung der Vereine vor Ort! Stadt/KSB-LSB
- Im Sport und Politik
- Vertretung der Vereine gegenüber Stadt und Politik
- Mitarbeit Sport-Förderkonferenzen
- Vertretung des Sports
- Politische Interessenvertretung, z.B. Hallengebühren, Sportentwicklungspläne
- Sport für alle im Verein ermöglichen
- Zusammenarbeit der Sportvereine
- Vertreter der Sportvereine für Politik, Verwaltung

Ergebnisse 2. Arbeitsphase

Thema 1: Kommunale Sportlandschaft 2020 – Wo sehen wir Entwicklungs- und Verbesserungspotenzial?

Verbesserungspotentiale

(Verbundsystem)

Vereine + SSV/GSV

KSB – LSB

- Vereine sollten „Pflichtmitglied im GSV/SSV sein

- Weniger theoretische Information „von oben“, mehr Praxisorientierung
- Praxisnahe Handreichung zur kommunalen Sportentwicklung
- SSV/GSV sollen KSB (stärker) als Dienstleister nutzen
- Konferenzen der SSV/GSV als feste Einrichtung des KSB
- Mehr Zusammenarbeit KSB mit SSV/GSV bei Sportentwicklung
- „Beistandsfunktion“ der SSV/GSV

Thema 2: Was sind unsere wichtigsten Themen für den LSB im Verbundsystem des Sports in NRW? („Was wir dem LSB immer schon einmal sagen wollten“)

- Sport-(stätten)entwicklung
- Berater für kommunale Akteure (Schulen etc.)
- Berater für Vereine (Vermittlung)
- Sportlerehrung / Ehrung Ehrenamt
- Stadtmeisterschaften (1-10 Sportarten)
- Vergabe von Hallenzeiten (mit Verwaltung)

„Was wir schon immer dem LSB sagen wollten:“

- Anerkennung der SSV/GSV als Sprachrohr des Sports durch Kommunen
- „Außendienstler“ der KSB für GSV/SSV
- Wie sind die Erfahrungen mit dem neuen DAS? (Anforderungen sind zu hoch!)
- Mangelnde Abstimmung DAS/Bundesjugendspiele
- Mehr ÖA zu Globalthemen wie z.B. „Sexualisierte Gewalt“
- Mehr Planungssicherheit bei Q-Siegel Sport pro Gesundheit
- Reduzierung/Vereinfachung Lizenzwesen
- 1000x1000 wieder vereinfachen



Gemeinsame Tagung der Stadt- und Gemeindesportverbände, der Kreissportbünde und des Landessportbundes NRW am 21.09.2013 in Essen

Arbeitskreis 4

Moderation: Ulrich van Oepen
Protokoll: Anne-Juliane Hannß

Ergebnisse 1. Arbeitsphase

Thema 1: Zur Rolle der SSV/GSV/KSB im Verbundsystem
Brauchen die SSV/GSV die KSB? Brauchen die KSB die SSV/GSV?

Einhellige Meinung: die SSV/GSV brauchen die KSB und umgekehrt! KSB sind für die SSV/GSV Ansprechpartner und Bindeglied zum LSB. SSV/GSV sind die Ansprechpartner der SV vor Ort.

Jedoch bessere Abstimmung über Aufgabenverteilung zwischen SSV/GSV und KSB notwendig.

Grundsätzlich muss jedoch bedacht werden, dass alle SSV/GSV unterschiedlich strukturiert sind. In großen Städten könnte die Unterstützung durch den KSB schwierig werden, weil die Städte hier die Entscheider sind. Ziel sollte eine einheitliche Organisationsstruktur der SSV/GSV sein.

Um den Mehrwert der SSV/GSV zu spüren, sollten die KSB Aufgaben an die SSV/GSV delegieren.

Thema 2: Zu den Aufgaben der SSV/GSV
Politik – nein Danke! Wir kümmern uns nur um den Sport!

SSV/GSV sehen sich als politisch relevante Struktur. Dabei sollte die Zusammenarbeit zwischen Politik-Verwaltung-Sport sowohl auf Landes- als auch auf Kreis- und kommunaler Ebene vorangetrieben werden. Jeder sollte versuchen in seinem Bereich als kompetenter Partner aufzutreten.

Um mehr Zeit und Raum für politische Aktivitäten zu haben, delegieren einige SSV/GSV Aufgaben in der Umsetzung (z.B. Durchführung von Veranstaltungen) bereits an Sportvereine.

Die SSV/GSV waren bezüglich des Stimmrechts in Ausschüssen unterschiedlicher Meinung: einige fanden das Stimmrecht erstrebenswert, andere wiederum fanden „das Gehörtwerden“ entscheidender. Einig war man sich darüber, dass sich das Gehörtwerden durch konstante (und langjährige) Mitarbeit als wirksame und nachhaltige sportpolitische Einflussnahme „erarbeitet“ werden muss.

Ergebnisse 2. Arbeitsphase

Thema 1: Kommunale Sportlandschaft 2020 – Wo sehen wir Entwicklungs- und Verbesserungspotenzial?

Hier gab es in der Gruppe wenig Diskussion

Thema 2: Was sind unsere wichtigsten Themen für den LSB im Verbundsystem des Sports in NRW? („Was wir dem LSB immer schon einmal sagen wollten“)

Viele Anregungen zu unterschiedlichen Themen:

1. Kommunikation
 - a. Kommunikationsstruktur generell überdenken
 - b. Infoweitergabe bis auf SSV/GSV Ebene
 - c. Je nach Bedarf auch direkte Kommunikation vom LSB an die SSV/GSV
 - d. Info darüber, was an wen versandt wurde
2. Unterstützungsleistungen
 - a. Mehr Möglichkeiten für Hauptamtlichkeit
 - b. Veranstaltungsreihen/Beratung zu bestimmten Themen speziell für die SSV/GSV
3. Wertschätzung
 - a. Anerkennung der Arbeit der SSV/GSV
4. Externe Vernetzung - Politikfähigkeit
 - a. Sport soll versuchen sich auf allen Ebenen frühzeitig in Prozesse einzubringen; nicht erst bei der Entscheidung
 - b. Auf Landesebene rechtliche Voraussetzungen zur Zusammenarbeit schaffen, z.B. im Rahmen der Gemeindeordnung
5. Interne Vernetzung
 - a. Stärkere Einbindung der SSV/GSV ins Verbundsystem
6. Entwurf eines Modells zur Aufgabenverteilung im Verbundsystem
7. Nutzung von Synergieeffekten
8. Realistische Einschätzung von Zielen und der Umsetzung der Aufgaben



Gemeinsame Tagung der Stadt- und Gemeindegewerkschaften, der Kreissportbünde und des Landessportbundes NRW am 21.09.2013 in Essen

Arbeitskreis 5

Moderation: Rolf Meier

Protokoll: Uli Beckmann

Ergebnisse 1. Arbeitsphase

Thema 1: **Zur Rolle der SSV/GSV/KSB im Verbundsystem Brauchen die SSV/GSV die KSB? Brauchen die KSB die SSV/GSV?**

1. Neuaufbau von **Strukturen**, deshalb KSB wichtig für die SSV/GSV
2. KSB organisiert Austausch von SSV/GSV
3. Aufgabenverteilung KSB u. SSV/GSV müssten klarer strukturiert werden
4. Personen sind wichtig, um die Struktur mit Leben zu erfüllen
5. Strukturen, die lange bestehen, können nur schwer aufgebrochen werden
6. Satzungen für SSV/GSV grundlegend

- 7. Situation ganz unterschiedlich**
8. Verhältnis KSB – SSV/GSV immer unterschiedlich (z.B. rechtl. Bedingungen: Satzung)
9. Größe der Kommune wichtig
10. Bestandsaufnahme zur Situation d. KSB u. SSV/GSV vor Ort sollte stattfinden
11. Repräsentanz des Sports
12. Hoher Aufwand v. KSB erforderlich, um bei SSV/GSV präsent zu sein

- 13. KSB nicht nötig – SSV/GSV f. KSB nötig**
14. KSB braucht SSV/GSV vor Ort
15. aktuelle KSB nicht nötig, da nur Weitergabe von Infos
16. KSB übernimmt auch Aufgaben von SSV/GSV, falls dieser fehlt
17. personelle u. technische Ausstattung d. KSB essentiell, um SSV/GSV unterstützen zu können
18. KSB nötig, um bei Politik/Verwaltung d. Kreises zu agieren
19. Miteinander erforderlich, u.a. um die 4 Programme (des LSB) umzusetzen
20. Konzepte d. Miteinander erforderlich
21. Vereine können nur über SSV/GSV erreicht werden
22. bei starkem SSV/GSV ist KSB nicht nötig (z.B. in Politik)
23. KSB f. Qualifizierung wichtig
24. SSV organisiert auch Qualifizierung selbst (d.h. ohne KSB oder LSB)

Fokus-Aussagen:

1. Situationen ganz unterschiedlich
2. Personen sind wichtig
3. Bestandsaufnahme zur Situation vor Ort in den Feldern Sport, Politik, Verwaltung, kommunale Daten soll stattfinden/fortgeführt werden
4. Aufgabenverteilung KSB – SSV/GSV klären

**Thema 2: Zu den Aufgaben der SSV/GSV
Politik – nein Danke! Wir kümmern uns nur um den Sport!**

1. Frage : „Quatsch“ , Hauptaufgabe von KSB, SSV/GSV ist es, Politik zu betreiben
2. Politik bestimmt wesentliche Bedingungen von/für Sport
3. Netzwerken wichtig !! (Ausbau und Pflege)
4. Repräsentanz in anderen Fachausschüssen als Sportausschuss wichtig, um im Vorfeld v. Entscheidungen, Einfluss zu nehmen (gegen Konkurrenz u.a. v. AWO)
5. unabdingbar, „Politik für den Sport zu missbrauchen“ (keine Parteipolitik betreiben)
6. Einflussnahme auf Rat/Sportausschuss (z.B. TN an Sportausschuss)
7. „Lobbyist für den Sport“
8. regelmäßige Abstimmungstreffen von SSV u. Politik
9. Pakt für den Sport wird von der Verwaltung nicht gelebt
10. jugendliche Mitglieder in Parteien platziert
11. Vorstandsmitglieder sind Mitglied in Parteien
12. Politikfähigkeit schulen

Fokus-Aussagen:

1. Politikfähigkeit schulen
2. Hauptaufgabe von KSB, SSV/GSV ist es, Politik zu betreiben

Ergebnisse 2. Arbeitsphase
Thema 1: Kommunale Sportlandschaft 2020 – Wo sehen wir Entwicklungs- und Verbesserungspotenzial?

1. Fachverbände sollten im Verbundsystem immer mit KSB und SSV/GSV **kooperieren**
2. Finanzen v. SSV/GSV , KSB müssen gesichert/verbessert werden
3. mehr Hauptamtlichkeit, Ehrenamtliche sind leicht überfordert
4. verbesserte, abgestimmte Außenwirkung
5. SSV/GSV sollten sich mehr um Schulung v. Vereinen kümmern, LSB zu weit weg
6. Schulung könnte ggf. von Kommune mit finanziert werden
7. LSB hat mit VIBSS viel geleistet, sollte besser genutzt werden, mehr Infos darüber
8. kompetente Personen müssen gewonnen werden
9. **Klärung d. Mitgliedschaft** von Vereinen, SSV/GSV in KSB (Delegierten-, Mischsystem)
10. Vielfalt zulassen
11. stärke Unterstützung d. Kommune als Organisationshilfe f. SSV/GSV
12. Übernahme öffentl. Aufgaben durch SSV/GSV (z.B. Vergabe von Sportstätten-Nutzungszeiten) ist kritisch zu sehen
13. Beteiligung von SSV/GSV an politischen Entscheidungen ist z.Zt. unterschiedlich u. unterschiedlich zielführend

Fokus-Aussagen:

1. Klärung von Mitgliedschaften bei KSB
2. Absicherung d. Kooperation mit Fachverbänden

Thema 2: Was sind unsere wichtigsten Themen für den LSB im Verbundsystem des Sports in NRW? („Was wir dem LSB immer schon einmal sagen wollten“)

1. Informationsfluss von LSB zu SSV/GSV soll direkter sein
2. KSBs dürfen durch Kontakte v. LSB zu SSV/GSV nicht geschwächt werden
3. Informationsfluss von KSB zu SSV/GSV soll gesichert sein
4. Fortführung des Dialogs, evtl. Regionalisierung (Reg. Bezirk), Themen zusammenfassen und diskutieren

Fokus-Aussage:

Informationsfluss/Kommunikation sichern und intensivieren

Abschließende Bewertung der Tagung durch einen Teilnehmer:
„Wer hier nichts mitnimmt, dem ist nicht mehr zu helfen“.



Gemeinsame Tagung der Stadt- und Gemeindesportverbände, der Kreissportbünde und des Landessportbundes NRW am 21.09.2013 in Essen

Arbeitskreis 6

Moderation: Dagmar Kullmann
Protokoll: Dr. Helga Kleinhans-Sommer

Ergebnisse 1. Arbeitsphase

Thema 1: Zur Rolle der SSV/GSV/KSB im Verbundsystem
Brauchen die SSV/GSV die KSB? Brauchen die KSB die SSV/GSV?

Zum Verhältnis von KSB und SSV/GSV werden folgende Aussagen getroffen:

- Es existiert eine Ständige Konferenz aller SSV/GSV mit dem KSB, die drei bis vier Mal pro Jahr stattfindet.
- Es existiert eine gute Zusammenarbeit zwischen dem KSB und den SSV/GSV. Es werden regelmäßige Sportgespräche zu verschiedenen Themen durchgeführt.
- Nicht alle Gemeinden haben einen SSV/GSV. Es existieren Kommunikationsprobleme zwischen dem KSB und den SSV/GSV. Die SSV/GSV sind kein tragendes Element des KSB. Demgegenüber existiert häufig eine gute Zusammenarbeit zwischen dem KSB und aktiven Sportvereinen.
- KSB und SSV existieren nebeneinander. Jeder macht seine eigene Arbeit.
- Als gut ist die Zusammenarbeit zwischen größeren Vereinen und dem KSB zu bezeichnen.
- Der GSV fühlt sich durch den KSB gut betreut. Es existiert eine gute Geschäftsstelle. Der GSV ist die Schnittstelle zu den Vereinen, d. h. die Informationen des KSB werden über ihn an die Vereine vor Ort weitergegeben.
- SSV/GSV sehen keine Probleme, wenn der KSB direkt auf die Vereine zugeht; jedoch wollen die SSV/GSV darüber informiert werden. Entsprechende Vereinbarungen bedürfen noch der Absprache.
- KSB müssen Schulungen / Fortbildungen für ehrenamtliche Vorstandsmitglieder in SSV/GSV anbieten, auch zu neuen Themen, wie Facebook, Twitter etc. Fortbildungen zum Thema "Politikfähigkeit" werden ebenfalls als wichtig erkannt. Fortbildungen sind insbesondere auch notwendig, um den kommunalen Haushalt lesen zu können (NKF).

- Es existiert nicht ein Modell für SSV/GSV. Einige werden von der Stadtverwaltung gemanagt, andere haben Politiker im Vorstand. Viele SSV/GSV sind noch nicht politikfähig. Die Aufgabenverteilung zwischen KSB und SSV/GSV ist unterschiedlich geregelt.
- Wichtig sind Netzwerke vor Ort, um sich gegenseitig zu unterstützen.
- SSV/GSV sind eigenständige Sportorganisationen vor Ort. In größeren Gemeinden sollten SSV denselben Stellenwert haben wie die SSB in den kreisfreien Städten. Insbesondere sollten sie auch an den Vorlagen der Verwaltung den Sport betreffend beteiligt sein.
- Es wird angeregt, regionale Austausche zwischen SSV/GSV zu planen. Die Austausche können über KSB-Grenzen hinaus stattfinden.

Ergebnisse 2. Arbeitsphase

Thema 1: Kommunale Sportlandschaft 2020 – Wo sehen wir Entwicklungs- und Verbesserungspotenzial?

- Fortbildungen für das ehrenamtliche Personal der SSB/KSB und SSV/GSV sind notwendig (regelmäßig, 1 x pro Jahr, Tagesveranstaltung, möglichst im Herbst).
- Der LSB sollte neue SSV/GSV-Vorsitzende einladen und grundlegende Informationen vermitteln.
- SSV/GSV wollen über die Themen der Ständigen Konferenzen informiert werden (über die KSB).
- Neue SSV/GSV-Vorsitzende sollten mit einem Begrüßungsschreiben angeschrieben werden und Informationen erhalten.
- Die Informationen des LSB müssten kompakter angeboten werden (es werden zu viele Broschüren etc. verteilt). Herr Ulbrich bietet an, in regionalen Fortbildungen über die Kernaufgaben der SSV/GSV zu informieren. Der LSB wird sich über die Art und Weise dieser Fortbildungen Gedanken machen.
- Empfohlen werden Vorstandsklausuren für SSV/GSV (zweitägig).
- Weiterer Vorschlag für Fortbildungen: dreitägiges Kompaktseminar, eintägige Veranstaltungen sowie Zusatzinformationen durch den jeweiligen KSB.

Thema 2: Was sind unsere wichtigsten Themen für den LSB im Verbundsystem des Sports in NRW? („Was wir dem LSB immer schon einmal sagen wollten“)

- Der LSB sollte Best Practice-Beispiele sammeln (insbesondere zum Finden und Halten von Ehrenamtlichen für SSV/GSV - auch für zeitlich begrenzte Projekte).
- Rahmenbedingungen für Ehrenamtliche müssen stimmen. Da gute Arbeit Geld kostet, sollte es auch finanzielle Möglichkeiten geben Hauptberufliche für gestimmte Aufgaben zu engagieren.

- Der LSB sollte sich in der Gesetzgebung für den Sport engagieren (Beispiel: Führungszeugnis sollte kostenlos sein: es muss geklärt werden, ob dem nicht so ist!). Bestehende Netzwerke (z. B. zwischen Vereinen und dem LSB) sollten nicht zerschlagen werden. Hier wurde ein Beispiel aus dem Bereich "Sport der Älteren" genannt. Bisher gab es eine gute Zusammenarbeit zwischen Vereinen und dem LSB. Ein dazwischen schalten des KSB erscheint nicht sinnvoll.
- Schulhoheit für Schulsporthallen bis 17:00 Uhr.



Gemeinsame Tagung der Stadt- und Gemeindesportverbände der Kreissportbünde und des Landessportbundes NRW am 21.09.2013 in Essen

Arbeitskreis 7

Moderation: Dirk Engelhard

Protokoll: Jens Wortmann

Ergebnisse 1. Arbeitsphase

**Thema 1: Zur Rolle der SSV/GSV/KSB im Verbundsystem
Brauchen die SSV/GSV die KSB? Brauchen die KSB die SSV/GSV?**

1. Aufgaben der SSV/GSV und der KSB

a) SSV/GSV

- Politik in der jeweiligen Kommune
 - o Verhinderung von Sportstättennutzungsgebühren
 - o Vertretung der Interessen des Sports im Sportausschuss
 - o Sportpauschale
- Verwaltungsaufgaben
 - o Sportstättenvergabe
 - o Sportstättenbewirtschaftung/-pflege
- Gemeinsame Beratung der Vereine in zentralen Fragen
 - o Herausforderungen des demographischen Wandels
- Vereine unterstützen
 - o Informationsweitergabe
 - o Beratung
 - o Einbindung in VIBSS (Antragsbearbeitung)
- Ausrichten von Sportveranstaltungen
 - o Volksläufe
 - o Stadtmeisterschaften

Es wird mehrfach bemerkt, dass diese Aufgaben historisch gewachsen sind und jeweils ein unterschiedliches Aufgabensetting vor Ort besteht. Kritisch angemerkt wird, dass die von LSB veröffentlichten Kernaufgaben nicht mit der Realität vor Ort übereinstimmen. Sinnvoll sei es vielmehr, einen umfassenden Katalog „möglicher Aufgaben“ zu definieren und für diese Unterstützungsleistungen bereitzustellen.

b) KSB

- allgemeine Unterstützung der SSV/GSV
- Informationsweitergabe an SSV/GSV und Vereine
 - o Kritische Anmerkung aus der AG: Sollten Infos vom KSB direkt an Vereine weitergegeben werden, dies schwäche die SSV/GSV

- Fördermittel (1000x1000, ...)
- Programmabwicklung (v.a. NRWbsK)

2. Kritik/Wünsche

a) Kritik

- Arbeit nimmt in den letzten Jahren (insbesondere auf Grund von neuen Aufgaben/Verwaltungsrationalisierung) sehr zu
- SSV/GSV werden nur durch wenige Vereine unterstützt
- Personalmangel
- Überforderung durch Vielzahl von Programmen und Aufgaben, die vom LSB NRW auf die kommunale Ebene einprasseln
- Problem des ehrenamtlichen Nachwuchses

b) Wünsche

- Hauptamtliches Personal in den GSV/SSV (min. Minijobber)
- Zuschüsse für die Arbeit der SSV/GSV
- Mehr Austausch mit KSB
- Qualifizierung für Führung SSV/GSV
- Politische Signale an die kommunale Ebene (Pakt für den Sport auf Landesebene ist als Signal in Kommunen bisher nicht angekommen)
- Institutionalisierte Politikzugang

Ergebnisse 2. Arbeitsphase

Thema 1: Kommunale Sportlandschaft 2020 – Wo sehen wir Entwicklungs- und Verbesserungspotenzial?

Thema 2: Was sind unsere wichtigsten Themen für den LSB im Verbundsystem des Sports in NRW? („Was wir dem LSB immer schon einmal sagen wollten“)

- Vereinsentwicklungsberatung für alle Vereine
 - o VIBSS besser vermarkten
- Großvereine und kleine Vereine zusammenbringen (Kooperationen und Co sichern Zukunftsfähigkeit)
- Gemeinsames Leitbild von SSV/GSV möglich?
- Personalentwicklung als zentrale Aufgabe
- Engagementförderung
- Austausch von SSV/GSV und KSB/SSB im Verbundsystem institutionalisieren!
- Best Practice-Austausch?
- Klärung der Frage: Welche Aufgabe kann auf welcher kommunalen Ebene am besten gelöst werden – klare Aufgabendefinitionen gewünscht
- Basisförderung für SSV/GSV durch LSB?
- Einbindung von Entwicklungen außerhalb der Sportvereinssysteme? (für wen sprechen wir? für wen arbeiten wir? Vertreter der „frei Sport treibenden Bevölkerung? Umgang mit kommerziellen Anbietern?)